



Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF)  
Amtsgericht Bonn, Registernummer: 20 VR 3445

1. Vorsitzender • Dr. Gerhard Ermischer • c/o Archäologisches Spessartprojekt • Treibgasse 3 • 63739 Aschaffenburg

*Verteiler:*

*Bundesministerium des Innern*

*Bundesministerium der Justiz*

*Abgeordnete des Deutschen Bundestages*

*Beauftragte der Bundesregierung für Migration,*

*Flüchtlinge und Integration*

Aschaffenburg, den 10/03/2009

## **Offener Brief**

### **Gesetz zur Errichtung einer Visa-Einlader- und Warndatei**

am 6. März erreichte Sie ein offener Brief der Jugendverbände Naturfreundejugend Deutschlands e.V. (NFJD), Arbeiter-Samariter-Jugend Deutschland (ASJ) und der Deutsche Wanderjugend (DWJ).

Diesem Schreiben wollen wir uns mit Nachdruck anschließen, da wir unsere ehrenamtlich Aktiven durch den geplanten Gesetzesentwurf zur Errichtung einer Visa-Einlader- und Warndatei empfindlich berührt sehen! Dieses Vorhaben würde nicht nur die Jugendbegegnungen betreffen, sondern auch alle Ehrenamtlichen in Vereinen und Verbänden im Kultur-, Natur- und Tourismusbereich betreffen, die internationale Kontakte pflegen. Darüber hinaus sehen wir als ein zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vermittelnder Verein auch das Problem der Einschränkung des persönlichen Austausches von Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Dies ist aber sehr wichtig.

Wir fordern Sie auf, dem Deutschen Bundestag einen Gesetzentwurf vorzulegen, der den internationalen Jugendaustausch und internationale Kontakte von Vereinen nicht behindert. Dasselbe gilt für den Austausch von Wissenschaftlern, der ebenfalls behindert wird. Wir sind überzeugt davon, dass der Austausch gerade mit jenen Staaten mit denen heute noch eine Visapflicht besteht von besonderer Bedeutung für die Völkerverständigung und die Verbreitung der Grundprinzipien unseres freiheitlich- demokratischen Gesellschaftsentwurfs sind. Dieser Austausch wird auch von Seiten der Bundesregierung und der Europäischen Union in zahlreichen Programmen besonders gefördert. Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren, müssen sich durch die Erfassung in einer solchen Datei in ihren Freiheitsrechten und ihrer Integrität angegriffen fühlen. Dies ist umso beklagenswerter, als es sich gerade bei diesen Ehrenamtlichen um besonders engagierte Mitbürger handelt, die den Besuchern aus dem visapflichtigen Ausland unsere Grundwerte lebensnah und glaubwürdig vermitteln. Bitte bedenken Sie dabei auch, wie wichtig der Austausch zwischen Vereinen, Schulen und Jugendgruppen für Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg war und wie sehr er dazu beigetragen hat die alten Feindschaften innerhalb Europas zu überwinden und Deutschlands guten Ruf als gastfreundliche, demokratische und friedfertige Gesellschaft im Ausland zu begründen. Persönliche Kontakte dieser Art sind auch für unsere zukünftige Entwicklung in einer globalisierten Welt von größter Bedeutung.

Dr. Gerhard Ermischer  
1. Vorsitzender